

## MANGROVEN

Mangrovenwälder wachsen im Gezeitenbereich von tropischen Küsten wo Salzwasser und Brackwasser aufeinandertreffen. Das Wurzelwerk der Mangrovenbäume ist Lebensraum und Kinderstube zahlreicher Arten von Fischen, Krebsen und Muscheln. Die Wälder sind außerdem ein wichtiger Küstenschutz.



2m



## SEEGRASWIESEN

Die Unterwasserswiesen bieten vielen pflanzenfressenden Meeresbewohnern eine wichtige Nahrungsgrundlage, z.B. Seekühen und Schildkröten. Sie sind Nahrungsgrundlage und Schutz für kleine Tiere, Jungtiere, aber auch für größere Tiere wie den Stachelrochen. Außerdem produzieren Seegraswiesen viel Sauerstoff und fixieren den Sand, genauso wie die Gräser an Land.



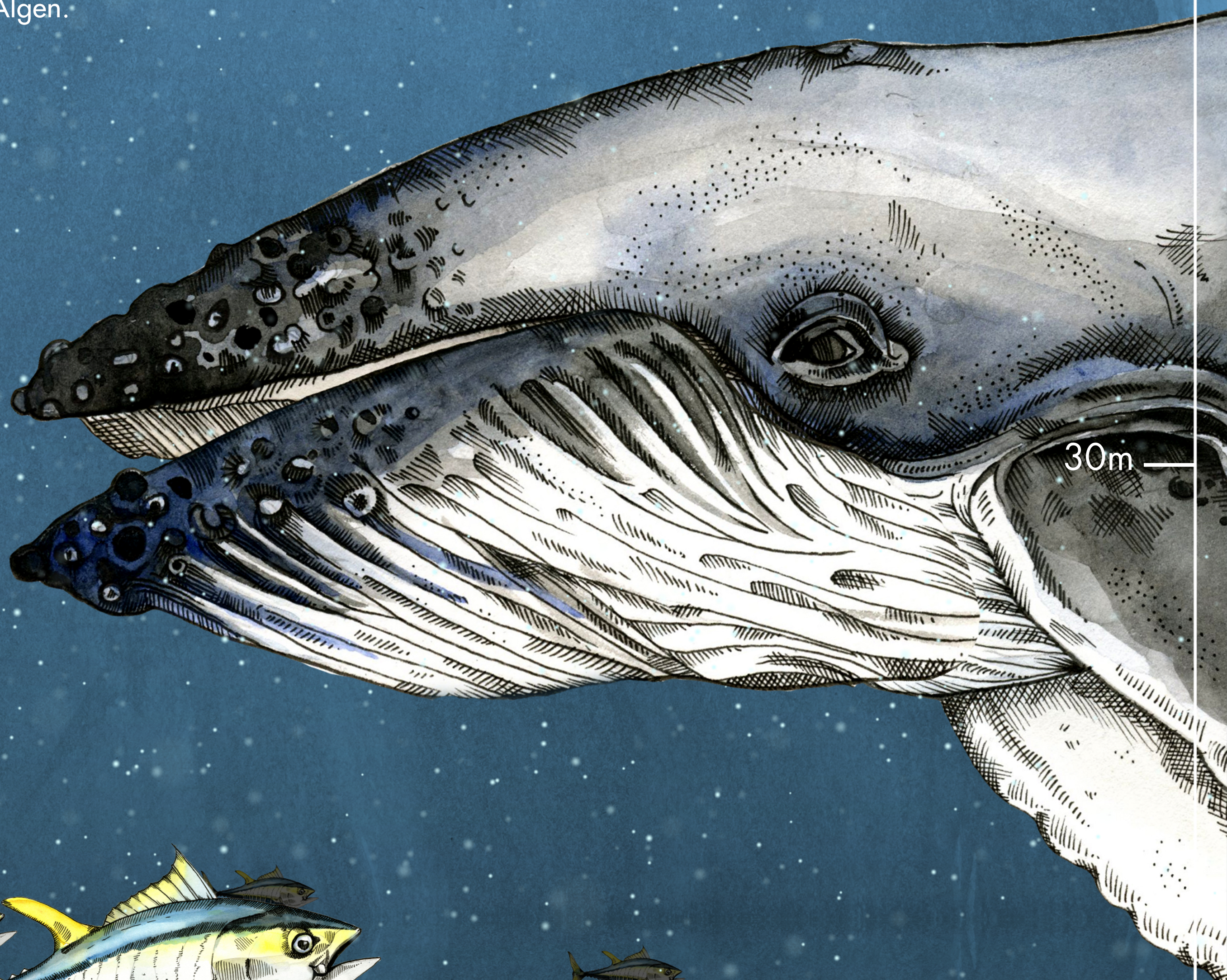
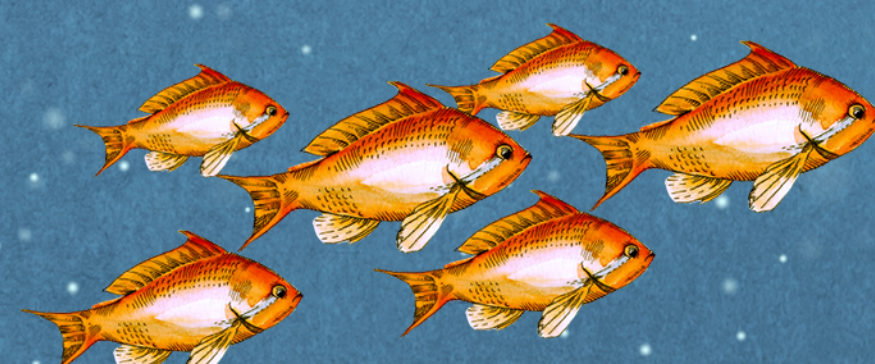
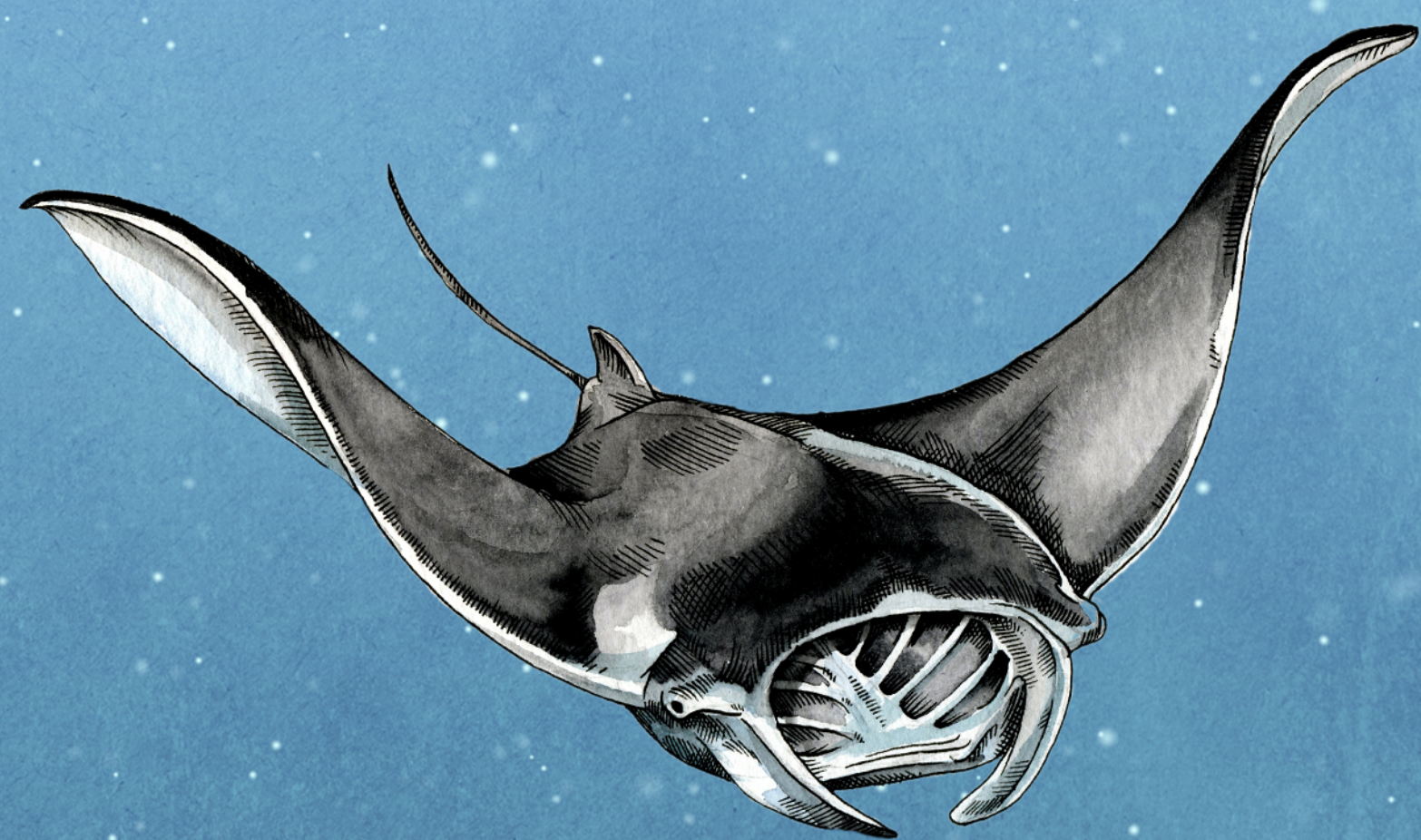
10m



20m

## KORALLENRIFF

Korallenriffe sind in vielerlei Hinsicht außergewöhnlich: Sie sind die größten von Lebewesen erschaffenen Strukturen unter Wasser und gleichzeitig einer der artenreichsten Lebensräume der Welt. Korallen sind das Kalkskelett einer Symbiose aus Polypen und Algen.



30m



40m

## TIEFSEE

Ab einer Tiefe von 200 Metern gibt es kaum noch Sonnenlicht und somit auch keine pflanzliche Nahrungsgrundlage. Der Druck wird hier enorm hoch: Trotzdem gibt es ein ausgeklügeltes Ökosystem mit fantastisch anmutenden Tieren die perfekt auf die Bedingungen angepasst sind, wie dem Anglerfisch oder dem Geisterhai. Und auch der mysteriöse Riesenkalmr lebt hier.

200m



## ANGLERFISCH

Einige Arten des Tiefsee-Anglerfischs haben eine eigene Laterne mit der sie Beute anlocken. In dem Beutel befinden sich Bakterien, die der Fisch zum Leuchten anregen kann.

## MEERESBODEN

An der tiefsten Stelle liegt der Meeresboden auf 11 Kilometern Tiefe. Erst seit kurzem ist bekannt, dass sich selbst hier Biotope befinden. Der Beginn der Nahrungskette sind Mikroorganismen. Sie nutzen den Schwefelwasserstoff, der aus schwarzen Rauchern ausströmt, als Energiequelle. Es gibt dort aber auch größere Tiere wie Seesterne oder die Yeti-Krabbe.

11.000m